

# Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

52. Jahrgang.

Allgemeiner Anzeiger für das Bielefeld

Bezugspreise:

Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten“ erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Postbezugspreis für den Monat 80 Goldpfennige. Einzelne Nummer 10 Goldpfennige.

Postfachkonto Breslau Nr. 75 663.

Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 132 und Nr. 53.

Verantwortlich für die Redaktion: August Urner, für die Inserate: Gustav Hänsch, Druck: Stadtblatt-Druckerei A. Urner, sämtlich in Landeck.

27. Jahrgang.

Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden

Anzeigenpreise:

Die einspaltige Millimeterzeile 5 Goldpf., Familien- u. Vereinsanzeigen 3 Goldpfennige, für auswärtige und Inseraten-Büros übermittelte 8, Reklame-Millimeterzeile 20 Goldpfennige.

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Inserate lehnen wir die Verantwortung ab.

Nr. 78

Landeck, Sonnabend, den 3. Oktober

1925.

## Neues vom Tage.

Im Preussischen Landtag wurde die Wohnungsnot behandelt und Vorschläge zu deren Behebung gemacht. Die westerschlesischen Eisenwerke haben sich zu einem gemeinsamen Trustbetriebe zusammengeschlossen. Die deutsche Reichsbahn setzt vom 1. Oktober ab die Gültertarife für Lebensmittel um 10 Prozent herab. Die Völkerbundstagung in Genf wurde geschlossen. In dem Schlusswort bezeichnete der Vorsitzende den Krieg als internationales Verbrechen. Die Tätigkeit des Ministerpräsidenten Benesch im Völkerbund ist so intensiv, daß der Völkerbund tatsächlich als eine Filiale des Tschechenstaates bezeichnet wird. Die Verhandlungen Caillaux in Washington haben bisher keinen Erfolg gehabt. Frankreich lehnt die amerikanischen Vorschläge noch ab. Tschitscherin ist in Warschau eingetroffen und hat die Verhandlungen über die polnisch-russische Annäherung aufgenommen. Die Warschauer Presse feiert den Besuch Tschitscherins als einen großen Sieg der polnischen Außenpolitik. Bei den in Budapest verhafteten Kommunisten wurde die Beteiligung der Sowjet-Kommunisten festgestellt. Auf der Feste „Daniel“ bei Sterlarde ereignete sich ein schweres Einsturzungsunglück. Ein amerikanisches U-Boot ist bei einem Zusammenstoß gesunken; 34 Mann sind ertrunken. Bei Kassel entgleiste ein Personenzug; acht Personen wurden schwer verletzt. In der Mordsache Rosen ist der Ehemann Standtke aus der Haft entlassen worden. Die Reichsregierung hat sich mit Locarno als Konferenzort und dem 5. Oktober als Konferenzdatum einverstanden erklärt. Ein französischer General hat bei einer Feier wieder eine Fehrede gegen Deutschland gehalten und mährische Anschuldigungen gegen die Reichswehr vorgebracht. Ueber die Washingtoner Schuldenverhandlungen herrscht auf beiden Seiten Optimismus. Caillaux tritt Freitagabend seine Rückreise an. Die Zinsen der französischen Schulden in Amerika belaufen sich auf 160 Mill. Dollar jährlich. In Marokko hat die Regenperiode eingesetzt. Die militärischen Operationen erleiden dadurch einen Stillstand. Vorläufig soll keine französische Offensive in Marokko unternommen werden. Versuche, das versunkene amerikanische U-Boot zu heben, sind mißglückt. Ein amerikanischer Luftschiff-Offizier richtete haltlose Angriffe gegen den Bau des J. R. 3. Dr. Edener weist diese Angriffe zurück. Die Regelung der Schuldenfrage zwischen Frankreich und Amerika soll nach französischen Meldungen zugunsten Frankreichs erledigt worden sein. Amerika hat seine Schuldenforderungen an Frankreich ermäßigt. Der bekannte französische Politiker Leon Bourgeois ist gestorben. Einer amtlichen Madrider Meldung wird dort stündlich mit der Einnahme von Madrid gerechnet. In Syrien steht eine neue französische Offensive bevor. In Tempelhof bei Berlin ist eine Gemeindefest besaßt worden. Rußland tritt für einen Ostpakt zwischen Deutschland und den Oststaaten ein. Das griechische Parlament ist aufgelöst worden. In Berlin ereignete sich ein schweres Straßenbahnunglück, wobei an 40 Personen verletzt wurden. Falsche Kriminalbeamte erbeuteten in Berlin eine große Summe Lohngeelder.

## Senkung der Umsatzsteuer.

Das Gesetz zur Milderung der Verkehrssteuern und des Verkehrs und das Gesetz über Zolländerungen sehen folgende Milderungen auf dem Gebiet der Umsatzsteuer vor:

1. Mit Wirkung vom 1. Januar 1925 sind Privatgelehrte, Künstler und Schriftsteller von der Umsatzsteuer befreit, sofern die steuerpflichtigen Umsätze im Kalenderjahr den Betrag von 6000 RM. nicht übersteigen. Vom gleichen Zeitpunkt ab sind ferner von der Umsatzsteuer befreit Handlungsagenten und Makler, sofern die steuerpflichtigen Umsätze im Kalenderjahr den Betrag von 6000 RM. nicht übersteigen.
2. Mit Wirkung vom 1. August 1925 wird die Beherbergungssteuer, die Verwahrungssteuer, die Reittiersteuer und die Anzeigensteuer aufgehoben. Die bisher diesen erhöhten Steuern unterliegenden Leistungen sind vom 1. August 1925 ab nach den Sätzen der allgemeinen Umsatzsteuer steuerpflichtig.
3. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 wird der Satz der allgemeinen Umsatzsteuer von einundneinhalb vom Hundert auf ein vom Hundert und der Satz der Hersteller- und Kleinhandelssteuer von zehn vom Hundert auf siebenundneinhalb vom Hundert herabgesetzt. Die auf ein und siebenundneinhalb vom Hundert gesenkten Sätze der allgemeinen Umsatzsteuer und der Hersteller- und Kleinhandelssteuer haben die Monatszahler erstmals bei den Umsatzsteuervorauszahlungen im Monat November 1925, die Vierteljahrszahler erstmals bei den Umsatzsteuervorauszahlungen im Januar 1926 der Umsatzsteuer zugrunde zu legen. Bei den im August, September und Oktober 1925 zu leistenden Umsatzsteuervorauszahlungen haben die Monats- u. Vierteljahrszahler die Steuer in Höhe von einundneinhalb vom Hundert und von zehn vom Hundert zu entrichten.
4. In den Übergangsbestimmungen wird in entsprechender Weise wie bei den Ermäßigungen der Umsatzsteuer im Jahre 1924 ein zivilrechtlicher Anspruch auf Preisnachlaß in Höhe der Steuermilderung für Leistungen aus Verträgen gewährt werden, die vor dem 15. August abgeschlossen worden sind, aber erst nach dem 30. September 1925 ausgeführt werden.

Habelschwerdt, den 21. September 1925.

Finanzamt.

## Soziales und Allgemeines.

\* Sitzung des Amtsgerichts Landeck in Strafsachen am 1. Oktober 1925. Vorsitzender Herr Amtsgerichtsrat Rothe, Protokollführer Herr Justizobersekretär Gaertig, Amtsanwalt Justizobersekretär Wende. Der Kraftwagenführer Alfons Lux aus Schredendorf hatte einen Strafbefehl erhalten weil er als Warnungszeichen die Kompressionspfeife benutzt hatte, wogegen er Einspruch erhob. (Vertreter Oberförster Koch Schredendorf). Nach der heutigen Beweisaufnahme erfolgte Freisprechung. — Der Fuhrwerksbesitzer Straube von hier hatte ebenfalls gegen einen Strafbefehl Einspruch erhoben, weil er den Wagen ohne Aufsicht stehen ließ und einspännig mit 6 Personen den Berg beim Hotel zur Krone hinaufgefahren ist. In der heutigen Verhandlung wurde Straube zu 10 R.-M. Geldstrafe und zu den Kosten verurteilt. — Der Fuhrwerksbesitzer Krasel und der Spediteur Weier, beide von hier, hatten einen Strafbefehl erhalten, wogegen sie Einspruch erhoben. Sie hatten die Vorrichtung zur Sperre am Pfarrwiesenweg entfernt und denselben mit dem Fuhrwerk beschädigt. Nach der heutigen Beweisaufnahme wurden beide zu je 10 R.-M. Geldstrafe und zu den Kosten verurteilt. — Der Kraftwagenführer Heißig aus Gofel erhielt einen Strafbefehl (Fahren mit offener Auspuffklappe im Bade) gegen welchen er Einspruch erhob. Als Sachverständiger fungierte Automobilhändler Kaspar. Heißig wurde in der heutigen Verhandlung der Schuld überführt

zu 5 R.-M. Geldstrafe und den Kosten verurteilt. — Der Knecht Volkmer aus Schönau erhielt einen Strafbefehl weil sein Wagen nicht mit einer Wagentafel versehen war. Gegen diesen Strafbefehl erhob Volkmer Einspruch und wurde nach der heutigen Beweisaufnahme freigesprochen. — Der Kaufmann Kurt Reil aus Neumarkt erhielt ebenfalls, weil er mit offener Auspuffklappe die Glaserstraße entlang fuhr einen Strafbefehl. Reil wurde zu 6 R.-M. und zu den Kosten verurteilt. — Die Sache gegen den Konbitoreibesitzer Muske von hier mußte wegen Ladung neuer Zeugen bis zur nächsten Sitzung vertagt werden.

\* Montag, den 12. Oktober findet in Landeck der Herbst-Jahrmärkte statt.

\* Schauburg. Ab Freitag, den 2. Oktober rollt der Großfilm „Chu, Chin, Chow, der unerfättliche Räuber“ in der Schauburg über die Leinwand. Dieser Film, mit Betty Blythe und Herbert Langley in den Hauptrollen, wurde bearbeitet nach einem Märchen aus 1001 Nacht. Die gleichnamige Operette wurde in New York 3 und in London 5 Jahre nacheinander gezeigt. Der beste Beweis für die Güte dieses Schauspiels. Es handelt sich hier um einen sensationellen dabei stark dramatischen Film voll unerhört schöner Bilder mit der begaubernd und verführerisch spielenden Betty Blythe in der weiblichen Hauptrolle. Bilder aus Bagdad, aus der arabischen Wüste wechseln mit abenteuerlichen Liebesromancen und Sensation. Dieser großangelegte Film ist deutsch-englisches Produkt und des größten Beifalls würdig. Auch der männlichen Hauptrolle des Herbert Langley kann man nur höchstes Lob spenden. Es ist dieses das letzte Programm in der diesjährigen Saison und Montag, den 5. Oktober letzte Vorstellung in den Schauburg-Spieltheatern.

\* Ein Genesungsheim beabsichtigt die Deuthener Krankenasse für seine Mitglieder zu errichten und hat zu diesem Zweck das auf der Seitenbergerstraße gelegene „Marienheim“ käuflich erworben.

\* Durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten Breslau ist der am 5. Oktober d. Js. in Reichenbach Schl. angelegte Jahrmärkte und die Aufstellung von Schaubuden u. v. selbst an den Tagen vorher verboten worden.

\* Sachzeitung. Wie uns die Handwerkskammer Breslau mitteilt, wird vom 1. Oktober d. Js. ihr amtliches Blatt „Schlesiens Handwerk und Gewerbe“ jedem in dem Register der Kammer eingetragenen selbständigen Handwerker kostenlos zugestellt werden. Ebenso wichtig, wie das ständige Lesen der politischen Tagespresse, ist auch das Vertrautsein mit den Fragen des Berufs und der deutschen Wirtschaft. Diese Kenntnis muß in alle Kreise eines Berufsstandes unbedingt hineingetragen werden. Aus diesem Grunde ist die Durchführung des Beschlusses der Handwerkskammer von so großer Wichtigkeit; denn nur dadurch kann die Kammer die Fühlungnahme mit allen, auch den entferntesten und kleinsten gewinnen. Zu Versammlungen kommen stets nur bestimmte Kreise, jeden Einzelnen persönlich aufzusuchen, ist unmöglich, so ist die Allen umsonst zugesandte Handwerkszeitung die Brücke der Verständigung zwischen der Vertretung der Interessen des Berufs und dem einzelnen Mitgliede des Berufs. Es ist daher anzunehmen, daß sich infolge dieser Maßregel das Band zwischen den Handwerkern und ihrer Kammer viel inniger schlingen wird, als dieses bisher der Fall sein konnte.

\* Bei dem 1. Gleiwitzer Reit- u. Fahrturnier, welches am 27. September dafelbst stattfand, fiel ein vom Herrn Hotelbesitzer Czoch-Bad Landeck gestifteter Ehrenpreis (Preis vom Glaser-Schneeberg) an Herrn Hermann Graf zu Solms-Dambran.

a. Ein Kochkurs für bürgerliche Küche wurde, geleitet von Fräulein Hoffmann aus Altwaltersdorf, in der Pfarrhofküche abgehalten. An demselben beteiligten sich ca. 20 Mädchen an 14 Abenden. Der Abschluß des Kurses fand am Anfange dieser Woche bei einem gemütlich verlaufenen Abend statt. Das Honorar betrug pro Schülerin nur 10 M. Bei genügender Beteiligung könnte die Veranstaltung eines zweiten Kochkurses unter ähnlichen Bedingungen in Aussicht gestellt werden.

s. Die Herbstferien der höheren Schulen fallen diesmal mit denen der Volksschule nicht ganz zusammen. Sie

Olbrich Pianos

Gegr. 1882. . Glatz. Telefon 1.

bauern nur 10 Tage und beginnen am Freitag, den 2. Oktober. Der Unterricht wird Dienstag, den 13. Oktober wieder aufgenommen. — Die hiesigen Volksschulen haben 14 Tage Kartoffelferien, und zwar vom 4. bis einschließlich 18. Oktober. Nach den Ferien fängt der Unterricht eine Stunde später an, nämlich um 8 bzw. 9 Uhr früh. Die gewerbl. Berufsschule schließt ebenfalls Freitag, den 2. Oktober und beginnt mit dem Fachzeichnen am Sonntag, den 18. Oktober. Die Landschulen haben je nach der Lage ihrer Sommerferien zuweilen drei bis vier Wochen Herbstferien.

† Mit dem 1. Oktober ist Herr Kantor Nobel in den wohlverdienten Ruhestand getreten, nachdem er 38 Jahre im Lehrerberuf und davon 31½ Jahr in unserer Stadt an der evgl. Schule und Kirche tätig gewesen. Herr Kreis-Schulrat Buchmann hatte für Dienstag, d. 29. um 11 Uhr zu einer Abschiedsfeier in die Schule eingeladen. Er würdigte mit herzlichen Worten die Verdienste des aus dem Amte Scheidenden, seine Pflichttreue, seine große Kinderliebe und vorbildlich christlichen Charakter, und wandte sich besonders an die Kinder mit der Mahnung, ihrem liebevollen Lehrer dankbar zu sein und seinem Vorbild im Leben nachzufolgen. Zum Schluß überreichte der Herr Schulrat ein Dank- und Anerkennungsschreiben der Staatsregierung an den scheidenden Beamten. Im Namen des Gemeindefkirchenrats und des Schulvorstandes sprach Pastor Griebdorf tiefempfundene, warme Worte des Dankes, die Schulkinder überreichten einen prachtvollen Blumenkorb zum Abschied des geliebten Lehrers und der so Gefeierte dankte dann mit bewegten Worten für alle ihm erwiesene Liebe, bescheiden alles Verdienst zurückweisend, dankbar für Gottes Führung in seinem Leben, in dem Gottes Hand recht schwer auf ihm lag, in dem er aber auch Gottes wunderbare Stärkungen erfahren durfte. Sein Beruf in der Kirche und Schule waren ihm Gnadengeschenk Gottes. — Auf's Tiefste ergriffen waren alle Teilnehmer dieser schlichten Abschiedsfeier und schieden mit dem Wunsche, dem aus dem Dienste Gehenden möchten noch viele, schöne und gefegnete Lebensjahre im Ruhestand von Gott beschieden sein. Die kirchlichen Körperschaften ehrten ihn am Donnerstag Abend in ihrer Sitzung durch Ueberreichung einer Ehrengabe. Am nächsten Sonntag findet im Gottesdienst eine besondere Abschiedsfeier statt, zu der alle Gemeindeglieder herzlichst eingeladen sind.

**Wichtig für die wiederverheirateten Kriegergewitwen.** Nach § 20 und 40 des Reichsverordnungsgesetzes vom 31. Juli 1925 erhält eine wiederverheiratete Kriegergewitwe für den Fall, daß ihr zweiter Ehemann innerhalb von 10 Jahren nach der Wiederverheiratung sterben sollte, bei Vorliegen von Bedürftigkeit auf Antrag eine Witwenbeihilfe, die zwei Drittel der Witwenrente nicht übersteigen darf. Die gleiche Beihilfe erhält die Witwe eines Militärentenempfinders, falls dieser nicht an den Folgen der Dienstbeschädigung stirbt.

† **Hafenbraten.** Wenn die Witterung draußen allmählich so unympathisch wird, daß man trotz aller idealen Schwärmerei für die Natur und ihre Schönheiten sich auf Grund eines heimtückisch geholten soliden Schnupfens sich lieber für die „Abkehr von der Natur“ entscheidet und seinen häuslichen Penaten Geschmack abzurufen versucht — dann sorgt die Natur in ihrer mütterlichen Güte dafür, daß uns auch der Aufenthalt innerhalb unserer vier Wände nicht langweilig wird. Und zu diesem Zwecke erfand sie unter anderem auch den Hafenbraten. Der Hase ist ein Tier, von dem die merkwürdigsten Geschichten im Umlauf sind — man denke z. B. nur an die Mär vom Wettlauf zwischen Hasen und Schweinegel —, der uns z. B. in der Osterzeit aller Säugetierezoologie zuwider Eier legt — aber seinen richtigen Zweck erfüllt er doch erst, wenn die Tage kürzer und kälter werden und seine Schonzeit vorüber ist. Dann beginnen die großen Treibjagden auf ihn und seine Familie. Zu hunderten von Exemplaren wird er dann zur Strecke gebracht. Mit wehmütig-vorwurfsvollen Augen und entsetzt herabbammelnden Köpfen hängt er dann an den Stangen des Wildbretladens, und die Hausfrau, die ihn mitnimmt, muß schon starke Nerven haben, um unter dem anklagenden Blicke dieser gebrochenen Hasenaugen sich nicht selbst bittere Vorwürfe zu machen, daß sie lediglich der Ernährungsfrage halber, mitschuldig an solchem

rohen Eingriffe in ein vorbildliches Familienleben wurde. — Weniger gefühlvoll pflegt dafür meistens der Hausherr zu sein, dem nach ungeführten aber ewigen Gesetzen vom fertigen Hasenbraten meistens der Rücken zukommt. Er beißt in diesen Rücken hinein wie ein Terrier in eine Ratte, und seine Augen strahlen dabei vor befriedigter Mordlust. — Sehr angenehm schmeckt auch der Hasenpfeffer. Er gehört zu jenen Speisen, die man in der größten Not schlimmstenfalls sogar ohne Kartoffelbeigabe genießen kann, vorausgesetzt, daß die Hausfrau mit der sauren Sahne nicht geizig hat. Und nun lieber Leser, habe ich Dir den Schnabel genügend wässrig gemacht. Solltest Du nun binnen vierzehn Tagen nicht sofort den gleichen Genuß persönlich erleben, dann wirf deshalb dem Redakteur nicht gleich die Fensterscheiben ein. Denn — ehrlich gesagt — ich selber habe dieses Jahr noch keinen Hasen gegessen. In der Redaktion werden zwar die ersten halberfrorenen Maträser, die ersten zerknitterten Schmetterlinge usw. alljährlich prompt und reichlich abgegeben, aber auf den ersten ausgewachsenen Hasen warten wir schon seit Eröffnung des Druckereibetriebes —

#### oc. Zeitbilder.

Trübe, graue Regentage — sind des Herbstes Zeichen jetzt, — wenn zuweilen auch der Dichter — noch von besserer Schönheit schwärmt, — und der grau verhangene Himmel, — den man täglich jetzt erblickt, — sorgt dafür, daß man mit Würde, — sich in das Gegebene schickt. — Morgens brauen dicke Nebel — und die Luft ist rau und naß, — bis zur späten Abendstunde regnet's ohne Unterlaß, — ausgewässert bis zum Herzen — kommt man abends wieder heim — und furiert den feuchten Körper — sich mit Grog und Haserfleim. — Schnupfen, Gicht und Gliederreizen — sorgen traulich im Verein, — daß wir uns tagtäglich fühlbar — an des Herbstes Schönheit freuen, — und der beste Zeitgenosse, — der uns vorher garnichts galt, — ist der brave Zimmerofen, — wenn er richtig Wärme knallt. — Hat man aber erst den Schlafrock, — um den müden Leib geschlagen, — hat man Beestfed oder Eisbein — und ein Gläschen Grog im Magen, — hat man an des Beinstuhls Pfosten — eine Flasche Rognak stehen, — kann man immerhin der Zukunft — noch getroßt ins Auge sehen. — Und mit heimlichen Behagen — blickt man durch die Fensterscheiben, wo im Wirbelwinde draußen — gelb gewordene Blätter treiben — wo die Mädel über Pfützen — heimwärts klettern durch die Gassen — und dabei die schönsten Waden — florbestrumpt uns sehen lassen. Walter-Walter.

**Reinerz.** Ein furchtbarer Unglücksfall vernichtete in den Sonnabendmorgensstunden ein blühendes Leben. Der 16½ jährige Lehrling Paul Vandt machte sich in seinem Zimmer an einem Revolver zu schaffen, der sich plötzlich entlud; die Kugel drang dem jungem Manne in den Kopf, daß der Tod sofort eintrat. — Der Vorfall bildet wieder ein Glied in der langen Kette der durch die leidigen Schußwaffen hervorgerufenen Unglücksfälle. Er wird allgemeines Mitgefühl für die Angehörigen des Verunglückten auslösen, er mag aber auch das Gebot strengster Vorsicht im Umgange mit Waffen erneut ins Gedächtnis rufen.

**Grottkau.** Um die valante hiesige Bürgermeisterstelle sind 154 Bewerbungen eingegangen. Darunter befinden sich mehrere frühere Bürgermeister, etwa 50 Magistratssekretäre, 2 Offiziere, 20 Dr. jur., 10 Referendare, 2 Regierungsräte, je 1 Kaufmann, Polizeileutnant und Oberförster a. D., einige Kreissekretäre und Volkswirtschaftler.

**Lebus.** In der Nacht wurde dem Rittergutsbesitzer Brömme in Annahof von seinem eigenen Hofhund 42 Schafe zerrissen, die sofort abgeschlachtet werden mußten. Der sehr scharfe Hund hatte sich von der Kette losgerissen und war in den Schafstall eingebrochen, wo er entsetzlich unter den Schafen hauste. Besonders beschädigt waren die gebissenen Schafe an den Keulen. Der Schaden für den Besitzer ist bedeutend.

**Grüßau.** Schwer verunglückt ist der Klempnermeister August Ditrich, als er mit Reparaturarbeiten auf dem Dache eines Hauses beschäftigt war. Dabei stürzte er rücklings ab und blieb bewußtlos liegen. Er hat schwere Verletzungen erlitten.

#### Nachrichten des Standesamt Landeck

für den Monat September 1925.

##### Geburten:

6. 9. Johannes, Ferdinand, Alfred Kastner.
11. 9. Elisabeth, Theresia Straube.
10. 9. Karl, Heinz, Joachim Teuber.
12. 9. Elfriede, Maria Otte.
14. 9. Gerhard, Hellmut Geisler.
27. 9. Martha, Magdalena Winter.

##### Eheschließungen:

26. 9. Postsekretär Franz Fabian aus Leipzig mit Martha, Wanda, Klara Simmert aus Landeck.

##### Sterbefälle:

1. 9. Hospitalitin Hedwig Herzog geb. Verneis, 64 J.
2. 9. verm. Logierhausbes. Emilie Pohl geb. Volkmer, 71 Jahre alt.
3. 9. Emma Hilbrandt geb. Fellmann, 51 Jahre alt.
8. 9. Hotelbesitzer Oskar Marilewicz, 61 Jahre alt.
9. 9. Schüler Franz, Wolfgang Bachmann, 14 Jahre.
12. 9. Rentnerin Maria Juste, 75 Jahre alt.
16. 9. Schwester Anna Scholze, 29 Jahre alt.
17. 9. Stellenbesitzer Hermann Gottwald, 59 Jahre alt.

#### Kirchliche Nachrichten.

##### Katholische Kirche.

Sonntag, den 4. Oktober Rosenkranzfest: Früh 1¼, 1½ 8 Uhr hl. Messen. 9 Uhr Hochamt und Predigt eines Missionspriesters aus China. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht, Vesperstunde.

##### Evangelische Kirche.

Sonntag, den 4. 10. Erntedankfest, um 9½ Uhr: Gottesdienst. Pfarrvikar Schroeder. Kollekte für Schles. Prov. Verein für Innere Mission. Abschiedsfeier für Herrn Kantor Nobel. Chor- und Sologefänge.

##### Vereinskalender.

**Freiw. Sanitätskolonne Landeck.** Sonntag, den 4. Oktober Vorm. 8½ Uhr Antreten am Spritzenhause zum Stiftungsfest der Freiw. Feuerwehr. Alle vollständig erscheinen!

**Kath. Gesellenverein.** Sonntag, den 4. Oktober abends 8 Uhr im „Deutschen Kaiser“ Versammlung. Vortrag des Friseurs Herrn M. Volkmer „5 Jahre Fremdenlegionär.“ Die Mitglieder des kath. Jugendvereins sind herzgl. willkommen.

**Der Schwester das Leben gerettet.** In der Nähe von Toulouse hat ein elf Jahre alter Junge seine kleine Schwester, die von einer Schlange gebissen war, vom Tode gerettet. Bei dem Dorfe Salgrafe wurde ein Mädchen von einer Otter gebissen. Auf ihr Schreien eilte der Junge sofort hinzu riß ein Schnürband aus seinem Schuh, band den Arm ab, und ließ durch mehrere Messerstiche die Wunden ausbluten. Ein später hinzukommender Arzt erklärte, daß er selbst dem Kinde nicht besser hätte helfen können.

**Ueber eine Kuh von hohem Alter und seltener Leistungsfähigkeit** geht dem „Laubauer Tageblatt“ folgende Schilderung zu, die gewiß in landwirtschaftlichen Kreisen interessieren wird: Bei Vorwerkbesitzer Fedor Schmidt, Richtenauerstraße 6, befindet sich eine Kuh im Alter von 28 Jahren. Sie hat in dieser Zeit vom 2.—28. Jahre nicht weniger als 26 Kälber geboren, 1½ Kuh- 2½ Bullenkälber. Im Durchschnitt gibt sie täglich bis 18 Liter Milch, im Monat bis 550 Liter, im Jahre 3500 Liter, insgesamt bis jetzt fast 100 000 Liter. Diese Milch erzeugt sie bei einem Futterquantum von täglich ¾ Ztr. den Tag, ob Winter- oder Sommerfütter, im Monat 23 Ztr. im Jahre 270 Ztr., im ganzen Alter fast 7000 Zentner Futter. Sie steht jetzt kurz vor dem Kalben; somit würde sie dem 27. Kalbe das Leben geben. Sie erfreut sich großer Mästigkeit und ist ein überaus gutmütiges Tier, das in seinem Alter und seiner Leistungsfähigkeit gewiß eine große Seltenheit bedeutet.

##### Bekanntmachung.

Die **Hundesteuer** für das 2. Halbjahr 1925 ist in der Zeit vom 2.—15. d. Mts. an die Steuerhebestelle, Rathaus Zimmer Nr. 11, in den Rassenstunden vormittags von 8—12 Uhr zu zahlen.

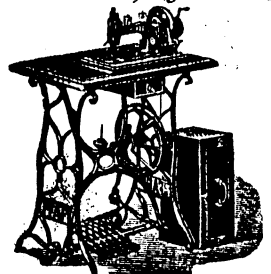
Die Hundesteuer beträgt pro Hund einschl. Kreishundesteuer 11,50 M.

Landeck, den 1. Oktober 1925.

Der Magistrat.

#### Deutsche Hausfrauen, deutsche Handwerker, kauft keine Singer-Nähmaschinen!

Diese sind amerikanisches Fabrikat und werden durch Agenten u. Hausierer angeboten.



Sie kaufen bei mir gleichwertige und bessere

**deutsche Nähmaschinen**

50—60 M. billiger auch gegen bequeme Teilzahlung.

**A. Lahmer, Glatz, Wassertorstr. 4.**

#### Sozialdemokratische Partei,

Ortsgruppe Landeck.

**Mittwoch, den 7. Oktober, abends 8 Uhr**  
im Vereinslokal (Saal)

#### Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder.

Bericht über Unter- und Bezirkskonferenz.

Vortrag des Redakteurs der Volksstimme, Genosse **Wirsig-Neurode.**

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist der Besuch der Versammlung Pflicht.

Der Vorstand.

Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

#### Schauburg-Lichtspiele Bad Landeck

**Freitag, den 2. bis Montag, 5. Oktober**  
Bestes Programm der diesjährigen Saison!

**Chu, Chin, Chow,**  
**der unersättliche Räuber.**

Die fesselnde Geschichte aus dem Morgenlande in sechs atemberaubenden Akten. Dieser Großfilm führt uns in die Stille arabischer Nächte u. in die Geheimnisse des romantischen Bagdads. Die gleichnamige Operette stand 3 Jahre auf dem Spielplan in New-York und wurde 5 Jahre in London gespielt. Es sind die berauschenden Bilder

**aus 1001 Nacht.**

Dazu das gute Beiprogramm!

Anfang 8¼ Uhr.

**Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen**

Ortsgruppe Landeck (Schl.)  
**Dienstag, den 6. Oktober**  
abends 8 Uhr

**Versammlung**  
in der Brauerei.

Der Vorstand.

Arme Frau hat Donnerstag vorm. auf dem Wege vom Rath. bis Post 5-Mark-Schein verloren. Bitte in der Geschäftsstelle d. B. abzugeben.

Einen transportablen **Kachelofen**

zu kaufen gesucht.

**Waldschneidersbrf.**

### Bekanntmachung.

Nachdem die Notwendigkeit zur Leistung von Sonntagsdienst im Polizeibüro zwecks Ausstellung von Touristenscheinen nicht mehr vorhanden ist, werden die Dienststunden aufgehoben.

Landeck, den 29. September 1925.

Die Polizeiverwaltung.

Hierdurch die Mitteilung daß ich mein Geschäft Herrn Fritz Conrad aus Reinerz übergeben habe. Allen Freunden, Bekannten und verehrten Kunden sage ich hiermit meinen besten Dank für freudl. Unterstützung und bitte, das mir gezeigte Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hermann Höpfer.

Unter Bezugnahme auf obiges bitte ich, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, eine geneigte Kundschaft zufrieden zu stellen.

Bestellungen auf

**Backwaren jeder Art,**

Torten, ff. Kaffee-Gebäck usw.

werden bestens und pünktlichst ausgeführt.

**Fritz Conrad,**

Bäckermeister und Conditor.

### Erstklassiges

**Wiener Moden-Atelier in Glatz für Damen und Herren!**

Das Geschäft steht unter der Leitung eines langjährigen Zuschneiders, der bisher nur in Haupt- und Residenzstädten des In- und Auslandes tätig war.

**Spezialist für Straßen-Kostüme, Mäntel, Pelze, Reit- und Sport-Ausrüstung!**

Für eleganten, großstädtischen Sitz und beste Verarbeitung leiste ich bei billigsten Glatzer Preisen volle Garantie.

Wiener Schneiderei, Glatz,

**nur Mälzstraße 4, 1. Etg.**

neben Restaurant Goldene Sonne.

Für die uns aus Anlaß unserer

### Vermählung

erwiesenen Aufmerksamkeit sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Landeck, im Oktober 1925.

**Hermann Uhrner u. Frau Maria**

geb. Franke.

Bei genügender Beteiligung

## Sonderfahrt nach Albendorf

Mittwoch, den 7. Oktober.

Abfahrt Ring 8 Uhr früh. Fahrpreis 4.80 M.

Fahrkarten Lederhandlg. Pompe, Ring.

**Alfred Kaspar,**

Kraftfahrzeuge Landeck.

## Staatslotterie

234 000 Gewinne mit über 45 Millionen Reichsmark

2 Prämien zu je 500 000 Mk.

2 Hauptgewinne zu je 500 000 "

2 " " 300 000 "

2 " " 200 000 "

10 " " 100 000 "

98 Gewinne zu 75,—, 50,—, 25,—

und 10 Tausend Mark.

2440 Gewinne zu 5,—, 3,—, 2,—

und 1 Tausend Mark.

231 446 Gewinne

unter Tausend Mark.

Ziehung der 1. Klasse am 16. u. 17. Oktober.

Fast jedes zweite Los gewinnt!

Bei Rücklage von nur 10 Pfg. täglich

erhalten Sie  $\frac{1}{8}$  Los.

$\frac{1}{8}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{1}$

Mk. 3,—, 6,—, 12,—, 24,— für 1 Klasse

15,—, 30,—, 60,—, 120,— für 5 Klassen

Lotterie-Pläne gratis!

**Teuscher, Glatz,**

Staatlicher Lotterie-Einnehmer,

Postcheckkonto Breslau 12875.

Unterkollekte:

**R. Altenburger,**

Landeck.

*Franz Fabian*

*Martha Fabian*

geb. Simmert

Vermählte.

26. 9. 25.

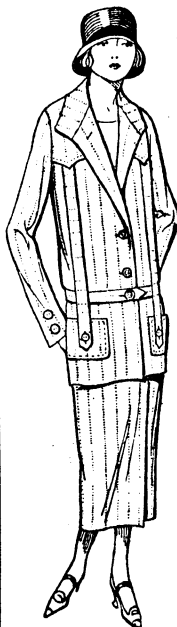
Gleichzeitig danken wir

für die erwiesenen

Aufmerksamkeiten.

Bad Landeck in Schlesien,

im September 1925.



**Sonntag, 4. Oktober**

bleibt mein Geschäft bis

**abends 6 Uhr geöffnet**

Empfehle billig und gut:

Herren-  
Damen-  
Kinder- **Mäntel,**

Herren- und Knaben-Anzüge,  
Kostüm-  
röcke, <sup>Gummis</sup> Mäntel, Windjacken.

Ein Versuch überzeugt Sie  
von meiner Leistungsfähigkeit!



**Fritz Brückner,** Landeck in Schlesien  
Kirchstraße 12.

**Grasshafter Landesschützenbund**

Kleinkaliber-Schützen, Zweigverein Landeck.

Mitglied des deutschen Kartells für Jagd-  
und Sportschießen Halensee-Berlin.

Sonntag, den 4. Oktober, nachmittags 2—4 Uhr  
Schützenhaus

**50 Meter Bedingungsschießen.**

Kleine Ehrenscheiben.

Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Voigtsdorf.

**Zur Kirmes**

Sonntag, d. 4. u. Montag, d. 5. Oktober



**Tanzmusik**

verbunden  
mit

**Wurst-Reh- u. Haseneffen**

Es ladet freundlichst ein

**Wagner.**



**Restaurant Wilhelmshöhe.**

Sonntag, den 4. Oktober 1925:

**Großes Tanz-Kränzchen.**

ff. Parkett. Anfang 7 Uhr. Gute Musik.

Es ladet freundlichst ein E. Aegerter.



**Schützenhaus Landeck.**

Sonntag, den 4. Oktober

**Tanz-Kränzchen**

Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein P. Send.

**Gebr. Pianos**

suchen zu kaufen und bitten um Angebote

**W. Olbrich & Co., Glatz.**

Abholung mit eigenem Gespann.

**Lokomobil-  
Heizer**

sofort für dauernd  
gesucht.

**Kartonfabrik  
Olbersdorf.**

Prima Qualität

**Milch und**

**Schlagsahne**

wird auch während dem Winter von J. Malik, Wirtschaftsbef. Waldeck, jedes Quantum ins Haus geliefert. Bestellungen nimmt die Geschäftsst. d. Bl. entgegen.

**1 möbl. Zimmer**

3 Fenster hochpart. mit 1 od. 2 gr. Betten, gut beheizbar, zw. Stadt u. Bad gelegen, billig abzugeben. Wo, sagt die Geschäftsst. d. Bl.

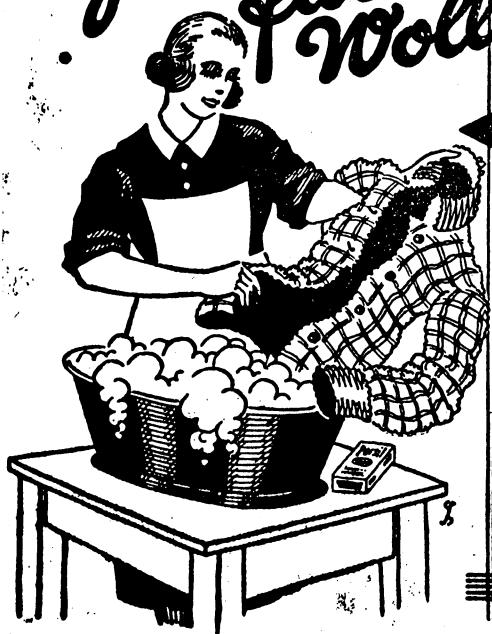
Der gute

**Hennig-Creme**



Preiswert in ff. bekannter Güte erhältlich.  
Händlerverläufer wollen Offerten einholen.  
**Richard Altenburger,**  
Beringroßhandlung - feinkost. - Zigarren  
Gernardstr. 8.

*Gerade für Wollwäsche*



**Persil**

Eben weil bei Persil jedes Reiben und jede eindringliche Bearbeitung der Wäsche fortfällt, bleibt die empfindliche Wolle geschont und hält sich weich und mällig. Kein Einschrumpfen und kein Hartwerden. Die Farben bleiben lebhaft und frisch. Waschen Sie Ihre Wollsachen in kalter Persillauge. Die wunderbare Reinigungskraft dieses Waschmittels bewirkt schon hierin die sorgsamste Säuberung.

**Rahma**

MAR-  
GA-  
RINE

**buttergleich**

nimmt Euch  
heut u. morgen  
alle Butter Sorgen!



# Die Glatzer Feuer-Sozietät

versichert Gebäude und Inhalt in allen Orten der Grafschaft Glatz.  
Die Beiträge werden nur nach dem Bedarf berechnet und ohne jede Absicht auf Gewinnerzielung.

## Die Färberei und chemische Waschanstalt Otto Schwarzer, Landeck, Ring 8

empfehlte sich für die Herbst- und Winteraison zum Auf- und Umfärben von Mänteln, sowie aller Art Damen und Herrengarderobe in zertrenntem und unzertrenntem Zustande.

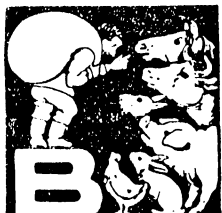
Infolge moderner Einrichtung schnellste und preiswerte Lieferung.

Beste chemische Reinigung von Herren-Anzügen, Mänteln ufm.

**Neu aufgenommen: Plisseebrennerei.** Hoch-, Flach- u. Auslaß-Plisse.

Für Seitenberg und Umgegend Annahme und Ablieferung durch das Schokoladengeschäft von Rabbel ohne jeden Preis-Aufschlag.

## Ohne Kalk kein Leben —



ohne M. Brockmann's „Zwerg-Märke“ keine gewinnbringende Viehhaltung! Tausende verwenden diesen bewährten phosphorsäurehaltigen gewürzten Futterkalk im Futter ständig — tausende loben ihn. — Vorsicht beim Einkauf! Echtheit nur in gelben Origin.-Pack. — nie lose.

**Neu: Brockmann's Patent-Nährsalzkalk,** der physiologisch vollkommene Mineralnährstoff! — Prospekt kostenfrei.  
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutritz.  
Zu haben: In Landeck bei: Eugen Preiß, Ring-Drogerie, Ring 39; Fridolin Priesnitz, Kolonialwaren und A. Weith.

## J. Goebel,

Architekt, Maurer- und Zimmermeister  
**Baugeschäft „Villa Else“**  
Fernsprecher Nr. 45

empfehlte sich zur Projektierung und Ausführung aller Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau bei bester Ausführung, billiger Berechnung und günstigen Zahlungsbedingungen.  
Bauberatung kostenlos u. unverbindlich.

## Herren-Bekleidung Knaben-

**Winter-Sachen**  
Winter-Mäntel  
inter-Paletots  
inter-Joppen  
Schlafrocke  
trickwesten  
ki-Anzüge

**Windjacken / Anzüge**  
In großer Auswahl.  
**Carl Kurka, Glatz,**  
Ring 1 im Rathaus  
Telefon 502.

Grösst. Spezialgeschäft f. Herren- u. Knabengarderoben

**Sonntag, den 4. Oktober ist mein Geschäft**  
von 7—<sup>3</sup>/<sub>4</sub> 9 und <sup>3</sup>/<sub>4</sub> 11—<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 6 Uhr geöffnet.

## Schützenhaus Landeck.

Von Freitag, den 2. Oktober bis  
einschl. Dienstag, den 6. Oktober  
bin ich mit meinem

## Elektro-Schwanenflieger

anwesend und lade das werthe Publikum  
zu regem Besuch freundlichst ein  
**Der Besitzer.**

Bin an das Fernsprechnet  
unter

**Nr. 209**

angeschlossen.  
**Photo-Kunst-Atelier**  
**Jos. Hübel,**  
Bad Landeck.

## Frau

tagsüber bald gesucht. Zu  
erfr. i. d. Geschäftsst. d. Bl.

**Metallbetten,**  
Stahlmatten, Kinderbett,  
direkt an Private. Katalog  
2255 frei. Eisenmöbelfabrik  
Suhl (Thür.)

## Mittleres

## Logierhaus

zu pachten **gesucht.**  
oder kaufen **gesucht.**  
Auch kann höhere Kautions  
gestellt werden.  
Angebote unter D. 20 an die  
Geschäftsstelle dies. Blattes.

Ein freundl. heizbares

## Zimmer

mit 2 Betten  
**sofort zu vermieten.**  
Näh. i. d. Geschäftsst. d. Bl.

## Suche einige

## Kartoffellefer

hinter der Maschine auch  
für halbe Tage.

**Lieferung erstklassiger**  
**Speisekartoffeln**  
zugefichert.

**Kunicke, Leuthen.**

Bei schwerem Alteraus störendem

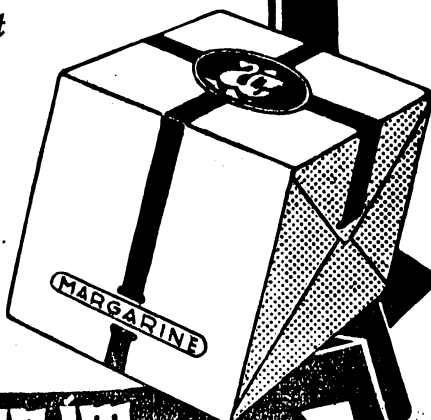
**Herba-Seife**  
hat Herr Dr. med. W. in B. mit  
Obermeyer's  
Medizinat  
einen ebenso schnellen wie voll-  
ständigen Erfolg erzielt. Hier St.  
M. — 10, 30% verstärkt M. 1 — Zur  
Nachbehandlung ist Herba-Creme be-  
sonders zu empfehlen. Zu hat in  
all. Apotheken, Drog. u. Parfüm.  
Stadt-Apotheke Gerh. Tracinski  
Ring-Drogerie Eugen Preiß.



**Ein jeder  
ist seines Glückes Schmied**

Wer **Blauband-Margarine**  
verwendet, ist vor-  
züglich und spart  
viel Geld.

**Preis 50 Pfennig**  
**das Halbpfund.**  
**in der bekannten**  
**Packung.**



**Schwan im**  
**Blauband**  
FRISCH GEKIRNT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbig  
illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

## Landecker

## Ring-Lichtspiele

Besitzer: Arthur Zimmer.  
Ring Nr. 17. ... Telefon Nr. 98.

**Sonnabend, den 3. bis Montag,**  
**den 5. Oktober, abends 8 Uhr:**  
Auf wiederholten Wunsch!

**Aus der Jugendzeit**  
**klingt ein Lied . . .**

Die selige, goldene Kinderzeit! Erinnerungen  
an Jugend und Sehnsucht stehen auf, gewinnen  
Leben. Erinnerungen, die schon so manches  
verhärtete Herz weich gemacht. . . . 6 Akte.

Ein Spiel von Liebe und Leid, von Heimat,  
Sehnsucht und goldener Kinderzeit.  
Eine deutsche Erst-Aufführung  
von einzigartiger Eindrucksamkeit.

Beiprogramm: **Ausgerechnet — Liebe.**

Sonntag  
3 Uhr: **Jugend-Vorstellung:**

**Arme Verwandtschaft und**  
**Brownie, der Tausendfüßler.**

## Winter-Speisekartoffeln

nach Wahl rote, weiße oder gelbfleischige evtl.  
frei Keller Landeck **verkauft** und nimmt Be-  
stellungen auch auf kleinere Posten zur Lieferung  
Mitte Oktober entgegen.

**Güterdirektion Kunzendorf a. d. Biele.**

Telefon Allersdorf 20.

## Arbeiter

auch für Winterarbeit werden noch eingestellt  
**Basaltwerke Landeck.**